

Würdigung des kommunistischen Widerstands gegen das NS-Regime

Die Stadt Delmenhorst sollte neu entstandene Straßen auch nach kommunistischen Widerstandskämpfern aus der NS-Zeit benennen.

Begründung

Trotz der großen lokalgeschichtlichen Bedeutung wurden bei der Vergabe von neuen Straßennamen im Delmenhorster „Widerstandsviertel“ kommunistische Widerstandskämpfer übergangen.

Dies wird der Bedeutung des kommunistischen Widerstands in Delmenhorst nicht gerecht. Delmenhorst sollte sich seiner Vergangenheit bewusst sein und nicht einen Teil von ihr aus ideologischen Gründen verdrängen oder ignorieren.

Wenn Delmenhorst in der Lage ist, eine Straße nach Hindenburg, der Hitler den Aufstieg ermöglichte, zu benennen, dann sollte es auch in der Lage sein, die Gegenseite zu würdigen.

Mögliche Kandidaten für die Benennung sind Friedrich Geppert und Albert Goldenstedt.